

InForm

Ausgabe 18
August 2020

Das Mitgliedermagazin der Volksbank Dreieich eG

Titelthema

Die Zukunft des Finanzwesens

Weitere Themen

Mitgliedervorteile | Mitarbeiterportrait
Mitgliederportrait | Kurzthemen

#VORWORT

Liebe Mitglieder,

dieses Jahr 2020 war und ist geprägt von der Corona-Pandemie. Wir alle mussten unser Tun, in einer gewissen Weise sogar unser ganzes Sein, dem Krankheitserreger anpassen. Das Leben änderte sich grundlegend. Unternehmen waren gezwungen, neue Konzepte zu entwickeln.

Als fester Bestandteil unserer Region ist es auch unsere Aufgabe, in dieser

Zeit der Ungewissheit, Sicherheit zu schaffen. Fest verankert im regionalen Geschehen ist uns sehr bewusst, wie eng das Einzelne mit dem Ganzen verbunden ist. Deshalb sind wir mit Aktionen, wie #gute VereinsTaten aktiv für alle, die sich für andere stark machen. Privatkunden helfen wir darüber hinaus mit der Möglichkeit, Kreditraten zu stunden. Für Firmen haben wir mit einem Sonderkreditprogramm über 10 Millionen Euro die Möglichkeit einer schnellen, unkomplizierten finanziellen Unterstützung geschaffen. Eine Reaktion darauf, dass uns in diesen extrem schwierigen Zeiten etliche Hilferufe erreicht haben. Jeder achte Firmenkunde hat um Unterstützung gebeten. Auch gut aufgestellte Unternehmen waren plötzlich auf das Aussetzen von Ratenzahlungen oder neue Finanzierungsmittel angewiesen.

In aller Unsicherheit und Ungewissheit bleiben wir mit unserer Unterstützung eine Konstante. Wir sind da, um finanziellen Herausforderungen zu begegnen. Im Zeichen herausfordernder Veränderungen steht auch unsere Mitgliederzeitung in diesem Jahr. Die Covid-19-Pandemie ist schließlich nicht unsere alleinige Herausforderung. Die ganze Finanzbranche ist im Umbruch.

Die Stärke unserer Bank liegt in der Kraft der Mitgliedschaft, im Zusammenhalt unserer Mitglieder und in der Gemeinschaft unserer Mitarbeiter. Diesen Zusammenhalt brauchen wir für uns alle mehr denn je. Wir danken Ihnen, dass Sie an unserer Seite stehen und mit uns die Segel durch diese Krise setzen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen

Stephan M. Schader

Jens Prößer



Stephan M. Schader (l.) und Jens Prößer

#INHALT

Titelthema Die Zukunft des Finanzwesens	3
Mitgliedervorteile	4
Mitarbeiterportrait	5
Mitgliederportrait	6
Kurzthemen	7

#DIE ZUKUNFT DES FINANZWESENS

Verlässliche Dynamik mit individueller Struktur

Schon lange ist spürbar: Die Finanzwelt ist im Umbruch. Es geht um die Digitalisierung einer ganzen Branche, um finanzielle Herausforderungen durch Corona, um starke Online-Banken, um Entwicklungen des internationalen Marktes.



Als Volksbank Dreieich eG sind wir uns den aktuellen Herausforderungen wohl bewusst. Und wir sind da: Wir bieten persönliche Expertise für nahezu jede Anforderung, wir entwickeln laufend Lösungen für Finanzfragen, wir stehen mit unserer Genossenschaftlichen Beratung jederzeit für das persönliche Gespräch zur Verfügung. Wir begleiten ihr Leben mit allem, was wir haben und bieten dem Einzelnen alles, was er braucht – auch und gerade in Krisenzeiten. Privatpersonen helfen wir beispielsweise durch Stundung von Kreditraten. Für Unternehmen haben wir ein eigenes Sonderkreditprogramm in Höhe von 10 Mio. Euro aufgelegt. Mit „VR-ExtraPlus Hilft“ bieten wir die Möglichkeit, die Unternehmen vor Ort mit Gutscheinen zu unterstützen. Und wir stellen mit unserer Aktion #guteVereinsTaten insgesamt 20.000 Euro für alle zur Verfügung, die anderen helfen.

Wir möchten auch in „normalen“ Zeiten das Passende finden. Deshalb orientieren wir uns auch nicht einfach nur an allgemeinen Trends. Im Gegenteil. Wir orientieren uns an individuellen Bedürfnissen und Wünschen unserer Mitglieder und Kunden. Ihnen sind wir verpflichtet. Und ihnen haben wir in Beratungsgesprächen, Umfragen und Untersuchungen zugehört.

Der digital-persönliche Kontakt

Der größte Teil unserer Mitglieder ist sowohl digital als auch persönlich mit unserer Bank in Kontakt. Sie nutzen unsere SB-Terminals, um den Kontostand abzufragen, oder Geld abzuheben. Sie orientieren sich an unserer digital-persönlichen Filiale „Volksbank zu Hause“. Geschulte Bankberater haben hier nicht nur ein offenes Ohr für alle Anliegen, sondern können diverse Angelegenheiten, wie zum Beispiel das Bestellen von Reisegeld und Edelmetallen, direkt am Telefon durchführen. Gleichzeitig ist aber die genossenschaftliche Beratung vor Ort, also der spezifische Blick auf die individuellen Verhältnisse, nach wie vor die tragende Säule unserer Arbeit.

Für die Zukunft wachsen wir in beide Richtungen: Künftig können unsere Mitglieder und Kunden einfach, schnell und bequem noch mehr Servicedienstleistungen wahrnehmen. Gleichzeitig bündeln wir unsere Kompetenzen in den Beratungs- und Kompetenzcentern. Hier bieten wir auch digitale Services und moderne Lösungen, wie zum Beispiel unsere VR-Brille. So schaffen wir die bestmögliche Verzahnung von Know-how und optimale Konzentration von Einsatz und Wissen.

Wir sind stolz, dass wir für diese Ziele auf eine große Zahl an motivierten, engagierten MitarbeiterInnen zurückgreifen können. Sie schaffen es sogar, ungeahnte Herausforderungen wie eine Virus-Pandemie mit der richtigen Balance aus Menschlichkeit und Wissen zu bewältigen. Gerade unbekanntere Situationen wie diese machen deutlich, dass es immer nur zum Teil um die Lösungen geht, die eine Bank anbietet. Wichtig ist immer auch die Person hinter einem Angebot, die Menschlichkeit und Wärme hinter einer Geschäftsbeziehung. Die digitale Filiale kann vielleicht theoretisch alle Kundenansprüche an eine Bank erfüllen – entscheiden werden am Ende des Tages aber Mensch und Menschlichkeit.

Lernen Sie mehr über unsere persönlich-digitale Filiale:

www.vobadreieich.de/volksbank-zu-hause

Erfahren Sie alles über unsere Filialstruktur:
www.vobadreieich.de/filialen

Erleben Sie unser Produkt- und Servicecenter
www.vobadreieich.de/online-service

#MITGLIEDERVORTEILE



www.vobadreieich.de/mitgliedschaft

Volksbänker haben es besser

Die Mitglieder unserer Genossenschaftsbank sind nicht nur Kunden, sondern auch Eigentümer. Durch den genossenschaftlichen Förderauftrag sind wir unseren Mitgliedern in ganz besonderer Art und Weise verpflichtet. Als Teilhaber unserer Bank profitieren Mitglieder von vielen Vorteilen.

Wir gehören unseren Mitgliedern

Unsere Mitglieder sind „Volksbänker“ und entscheiden über den Kurs der Bank aktiv mit, wie z.B. bei unserer Vertreterversammlung.



Wir nehmen unsere Mitglieder mit

Spannende Ausflüge, Seminarprogramme, Workshops – wir bringen unsere Mitglieder an bisher unbekannte Orte und öffnen viele neue Türen mit unseren MitgliederKOLLEGS.



Wir beraten ehrlich und verständlich

Ehrlichkeit ist die Basis einer guten Beziehung. Deshalb hören wir Ihnen erst zu, lernen Ihre Ziele und Wünsche kennen – und beraten Sie dann ehrlich, verständlich und glaubwürdig. So funktioniert Genossenschaftliche Beratung.



Wir unterstützen uns gegenseitig

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Als immaterielles Kulturerbe der UNESCO gehört die Genossenschaftsidee zu den Meisterwerken menschlicher Schaffenskraft.



Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir sind Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Als Mitglied profitieren Sie in unserem Verbund zum Beispiel von ermäßigten Beiträgen bei Versicherungen, von vergünstigten Darlehenszinsen und von vielem mehr.



Wir geben etwas zurück

Unsere Mitglieder profitieren von ihrer Bank. Sie erhalten unter anderem Rabatte auf ausgewählte Produkte. Dazu gehören zum Beispiel 3 % Vergünstigung beim Dispozins, reduzierte Kreditkartengebühren und vieles mehr.



#MITARBEITERPORTRAIT

Michaela Sohn ist Privatkundenberaterin im Beratungszentrum Sprendlingen. Woran man einen guten Bankberater erkennt und was die Volksbank Dreieich zu ihrer zweiten Familie macht, hat sie uns im Gespräch erzählt.

Frau Sohn, warum sind Sie Bankberaterin geworden?

Die Frage hat sich mir nie gestellt, ich wollte einfach noch nie etwas anderes machen. Deshalb habe ich auch meinen beruflichen Werdegang danach ausgerichtet, zum Beispiel mit meinem Uniabschluss an der Frankfurt School of Finance and Management. Ich wollte auch schon immer zur Volksbank. Zu einer Bank, die Wert auf Authentizität legt und diese auch selbst in einem großartigen sozialen Engagement in und für die Region lebt. Ich würde sagen, ich bin Volksbänkerin von Grund auf.

Sieht man das auch an Ihrem Arbeitsplatz?

An meinem Arbeitsplatz, an dem viele Fotos und Erinnerungen unter der Schreibtischunterlage liegen, erkennt man vor allem, wie gut die Stimmung im Team ist. Daher bin ich auch noch weit über das Berufliche hinaus mit der Bank verbunden. Wir machen privat Ausflüge, spielen auch mal UNO. Und donnerstags essen wir alle gemeinsam zu Mittag. Die Wurzeln reichen aber sogar noch tiefer. Ich arbeite mit meiner besten Freundin zusammen und heirate in diesem Jahr außerdem bank-intern. Besser geht es gar nicht.

Mann und Frau, ein gutes Stichwort – wie läuft das denn in der Beratung ab?

Tatsächlich sitzen viele Paare an meinem Tisch. Männer sind in der Regel emotionsgesteuerter und probieren lieber auch mal etwas aus. Frauen versuchen oft, das Finanzielle in Watte zu packen. Das Wichtige für mich ist dann immer, beide anzuhören. Als Berater lernen wir die Ist-Situation kennen, bevor wir beraten können. Deshalb ist ja auch die ganzheitliche Beratung der Genossenschaftsbanken richtig und wichtig.

Wie erleben Sie in der Beratung die momentane Situation?

Themen wie Corona oder Negativzinsen verunsichern natürlich viele. Ich versuche, meinen Kunden immer mitzugeben, dass es für jede Herausforderung immer auch eine alternative Lösung gibt. Ich sehe Veränderungen eher als Chance, meine Kunden partnerschaftlich zu begleiten. So kann ich jedem zum Beispiel zeigen, wie man mit geringer Investition schon Vieles erreicht. Gleichzeitig erlebe ich auch unabhängig von konkret sichtbaren Krisen und Herausforderungen viel Unsicherheit. Deshalb geht eine Bankberatung

heute oft tiefer, als früher. Vielleicht liegt es daran, dass Eltern heute nicht mehr so viel vorgeben, wie früher. Vielleicht liegt das auch daran, dass sie selbst manchmal auch nicht genau wissen, wie eine gute Geldanlage aussehen könnte. Online-Infos, Halbwissen – da schwirrt viel in den Köpfen.



Michaela Sohn | Privatkundenberaterin im Beratungszentrum Sprendlingen

Wie gehen Auszubildende mit der momentanen Unsicherheit um?

Natürlich steht man als Auszubildender erstmal vor einer großen Unbekannten. Unseren Azubis sage ich immer, dass sie keine Angst vor den Kunden haben sollen. Sie wissen schließlich Vieles. Und sollten sie doch Bedenken haben, lernen sie in Probegesprächen sich ihrer Angst zu stellen. Jeder von uns begegnet jeden Tag neuen Herausforderungen und lernt, sie zu bewältigen. Und das größte Kompliment ist es, wenn der Kunde am Ende des Tages sagt, er empfiehlt einen weiter. Wenn das passiert, dann haben wir einen guten Job gemacht.

Das sind Ziele Ihrer Kollegen von morgen – welche Ziele haben Sie?

Mein Ziel ist die Individualkundenberatung. Sie wäre einfach die optimale Kombination, um mich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln und gleichzeitig weiterhin mit unseren Mitgliedern und Kunden zusammenzuarbeiten.

Frau Sohn, vielen Dank für das Gespräch!

#MITGLIEDERPORTRAIT

Wir sagen „DANKE“

In dem internationalen Jahr des Tourismus, dem Jahr 1967, heiratete Elvis Presley, es startete die Saturn 5-Rakete, mit der später die erste Mondlandung durchgeführt wurde, der FC Bayern München gewann den Europapokal gegen die Glasgow Rangers und der Volksbänker Hans-Joachim Winkler bekam



Beate und Hans-Joachim Winkler

sein erstes Sparbuch. Auf der Welt ist inzwischen viel passiert, doch eines änderte sich nicht: Volksbänker Hans-Joachim Winkler hatte seit 1967 noch nie ein Konto bei einer anderen Bank. Auch alle Finanzierungen der Familie wurden bisher über die Volksbank Dreieich eG abgewickelt und auch die Kinder sind von der Bank überzeugt. Konstanz behält das Bankmitglied auch bei seinen Kundenberatern bei: Herr Pape folgte nach dessen Eintritt in den Ruhestand Frau Hofmann. Und sie steht der Familie bis heute mit Rat und Tat zur Seite.

Ein treues Mitglied – unsere Spurensuche

Wir freuen uns, wenn wir überzeugen können und doch oder gerade deshalb wollen wir natürlich wissen, warum das so ist. Tatsächlich, so sagt Hans-Joachim Winkler, habe er sich in der Bank immer gut aufgehoben gefühlt. „Der genossenschaftliche Gedanke überzeugt. Hier sind viele für alle, und alle für den Einzelnen da. Gemeinsam fällt vieles leichter - das gilt für das soziale und gesellschaftliche Leben ebenso, wie für die geschäftliche Zusammenarbeit“, sagt Winkler.

Doch am meisten schätzt er die persönliche Betreuung. „Ich sage immer, wenn das mal eingestellt wird, werde ich die Bank wechseln“, schmunzelt der begeisterte Skifahrer. Dabei ist er in der Regel gar nicht vor

Ort, sondern digital unterwegs. „95 % meiner Geldgeschäfte sind trivial und online gut durchzuführen. Aber für die restlichen 5 % ist mir die persönliche Betreuung sehr wichtig, weil dann auch mal was „außer der Reihe“ geht. Das sind Dinge, die man mit einem Online-Berater nicht besprechen kann und möchte. Und helfen kann einem der schon gar nicht“, ist der Neu-Isenburger überzeugt.

Der Einkäufer für Inflight Service Dienstleistungen geht sogar so weit, dass er sagt, eine Bank mache für ihn ohne die Möglichkeit einer persönlichen Ansprache und Beratung keinen Sinn. „Gerade bei einer Finanzierung geht es um viel Geld und eine lange Laufzeit. Da möchte ich die Bank mit einem guten Gefühl verlassen. Das geht bei einer Online-Bank nicht.“ Und so kennt Winkler die Bank schon seit vielen Jahren. Beispielsweise weiß er noch ganz genau, wie die Filiale in Neu-Isenburg aussah, als er sie das erste Mal betreten hatte und kann noch die eine oder andere Anekdote aus seinem Mitgliedschafts-Leben berichten.

Persönlich und regional

Ob bei den Finanzen oder im Privaten – das Persönliche ist das, das für Hans-Joachim Winkler und seine Frau Beate zählt. Sie treffen sich gerne mit Freunden, bespaßen die Enkel, machen viel Sport und fahren für ihr Leben gerne Ski. Diese selbstverständliche Gesellschafterlichkeit ließ sie vielleicht auch zum Prinzenpaar 2020 werden. Prinz Hans-Joachim II. wurde zum Weitreisenden vom Kranichnest und seine Frau zu Prinzessin Beate I. von der flinken Nadel. Ihr Wahlspruch für die Saison lautete: „Solange wir zwei hier oben steh'n, wollen wir nur frohe Gesichter sehn. Wir wollen lachen, tanzen, singen, Groß und Klein viel Freude bringen.“

Die lachenden Gesichter zeigten sie dann auch in „ihrer Bank“, die sie natürlich auch als Prinzenpaar besuchten. Wir sind stolz mit dem Ehepaar Winkler ein Volksbänker-Paar aus der Region zeigen zu dürfen, das den Gedanken der genossenschaftlichen Bank lebt und werden mit ihnen selbstverständlich immer „Isenburg – Helau“ rufen.

Wir sagen Danke. Sie sagen Bitte.

#KURZTHEMEN

#MORGEN KANN KOMMEN

Die Welt verändert sich rasend schnell. Wir müssen laufend unseren Rhythmus anpassen und sehen uns immer wieder scheinbar unüberwindbaren Veränderungen gegenüber. Was in all diesem Wandel bleibt, ist der starke Zusammenhalt unserer Mitglieder. Gemeinsam stehen wir wie der Fels in der Brandung. Deshalb stellt auch der Bundesverband



Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank Dreieich

der Volksbanken Raiffeisenbanken das Thema in seiner Hauptkampagne nochmals vor. Hier heißt es „Gemeinsam für den Einzelnen, gemeinsam für die Region“. Dank unserer Mitglieder blicken auch wir zuversichtlich in die Zukunft. Morgen kann kommen. www.vobadreieich.de/morgenkannkommen

#ZUKUNFT: VR-BRILLE

Die Volksbank Dreieich eG nimmt mit der VR-Brille ihre Mitglieder mit auf die virtuelle Reise. Einmal über das Wasser fliegen, auf Berggipfeln stehen, oder auch eine Beratung der besonderen Art erleben. Und das alles bei der Volksbank Dreieich eG. Gehen Sie mit uns auf die Reise! Werfen Sie Ihren eigenen Blick in die Zukunft!



Unser Private Banking Betreuer Matthias Gaubatz bei der Schulung zu den Funktionen der VR-Brille

#CROWDFUNDING

Unsere Region braucht nach wie vor Ihre Hilfe. So viele Vereine, in denen das Geld fehlt, so viele gemeinnützige Institutionen, die sich über einen Zuschuss freuen würden. Schauen Sie rein, unterstützen Sie Projekte – oder nennen Sie uns Ihr eigenes Herzensprojekt, Ihren Traum, den Sie auch für andere gerne erfüllen würden.

Mit für die Region
Ihre Volksbank Dreieich



Scheckübergabe an den Montessori Verein Dietzenbach e.V. durch Bereichsleiter Thomas Paliocha

www.vobadreieich.de/crowdfunding

#HELFENDE HÄNDE – EINSATZ FÜR ANDERE

Wir sind so stolz auf die Vereine und gemeinnützigen Institutionen unserer Region: Mit großem Engagement beweisen diese gerade in schwierigen Zeiten eine wirklich unglaubliche Hilfsbereitschaft! Gerade in Corona-geprägten Zeiten belohnen wir #gute-Vereinstaten und stellen für engagierte Vereine und gemeinnützige Institutionen aus einem Spendentopf von 20.000 Euro jeweils 500 Euro für Ihr Projekt zur Verfügung. www.vobadreieich.de/helfende-haende

Wir sind stolz auf unsere helfenden Hände.



(von li nach re): Edda Neuhoff, Günter Böhnel, Helga Kretschmann, Jutta Tillmann

313



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
davon 19 Ausbildungsplätze

1.467.000 €



Aufträge an die heimische Wirtschaft

108.274 €



Spenden 2019

28.078 kWh



Erzeugung von Strom durch
Sonnenenergie

111.033 €



Crowdfunding

1.199.680 €



Ertragsteuern | davon 393.560€
Gewerbesteuer für die Kommunen in
unserer Region

#IMPRESSUM

Herausgeber:

Volksbank Dreieich eG,
Offenbacher Str. 2, 63303 Dreieich

Telefon: 06103 95-3000

Internet: www.vobadreieich.de

v.i.S.d.P.: Eric Pammler, Markus Ferk

Redaktion und Text: Volksbank Dreieich eG

Gestaltung und Satz: Volksbank Dreieich eG

Stand: Juli 2020